

## PRESSEMITTEILUNG

### **EIT Health Germany wird sechs vielversprechende Start-ups mit innovativen Lösungen für die Gesundheitsversorgung und Krankheitsbekämpfung finanziell unterstützen**

Nach der zweiten Ausschreibungsfrist am 16. Juni 2017, verkündete das deutsche Co-Location Center (CLC) von [EIT Health](#) sechs weitere Gewinner des deutschen EIT Health Head Start Programms 2017. 25 geeignete Projektanträge wurden eingereicht und externe Juroren haben die Projekte unabhängig voneinander in den folgenden Kategorien bewertet: Projekt-Exzellenz; Vermarktungs-Potenzial und Markt-Strategie; Projekt-Auswirkungen.

Das Head Start Programm bietet schnelle Projekt-Möglichkeiten mit einem Fokus auf deutsche und schweizerische micro und kleine Unternehmen (<50 Mitarbeiter), Spin-offs und Start-ups, zur finanziellen Unterstützung, um Projekt-Aktivitäten schnell zu mobilisieren. Die Förderung von bis zu € 50.000 für max. ein Jahr unterstützt die Bewerber bei der Realisierung der nächsten Schritte zur Markteinführung für innovative Produkte und Dienstleistungen. Außerdem erhalten die erfolgreichen Bewerber Zugang zu einem europäischen Netzwerk von weltweit führenden Medtech, Biotech, Pharma und IT Unternehmen sowie Weltklasse-Forschungsorganisationen im Bereich Gesundheit und Top-Universitäten. Sie werden von einzigartigen Diensten in wichtigen Bereichen wie klinische Validierung (Living Labs und Test Beds), Marktvorbereitung und Internationalisierung, die im EIT Health Accelerator Programm wie [GoGlobal](#) (MedTech und Digital) oder [Launchlab](#) angeboten werden, profitieren. Die Gewinner erhalten frühen Zugang zum [EIT Health Investors Network](#), das internationale Investoren zusammenbringt (VCs, Corporate VCs, Business Angels, Crowd Investors), um die Geschäftsidee des Gewinners voranzubringen und um die Teilnehmer dabei zu unterstützen, ihre Sichtbarkeit in Europa zu erhöhen.

Sechs vielversprechende Projekte oder Start-ups wurden nach der zweiten Ausschreibungsfrist 2017 ausgewählt und werden nun von EIT Health finanziell unterstützt:

**Projekt-Titel: Smartbaseboards**

**Name der Organisation: nevisQ GmbH**

**Website:** [www.nevisq.com](http://www.nevisq.com)

**Kurzbeschreibung:** nevisQ hat ein intelligentes Sensorsystem zur diskreten Raumüberwachung in Pflegeeinrichtungen entwickelt, um das Pflegepersonal zu entlasten und die Pflegequalität zu steigern. Die Lösung basiert auf Infrarot-Sensorstreifen, die ein zweidimensionales Bild eines Raumes erstellen und Objekte sowie Personen in dem Raum erkennen. Durch Machine Learning-Algorithmen werden Bewegungen und Situationen interpretiert, sodass beispielsweise Stürze eindeutig erkannt werden. Die Infrarot-Sensorstreifen können in oder oberhalb von Fußleisten eingebaut werden und sind somit sehr diskret und gleichzeitig einfach zu installieren. Sobald das Sensorsystem eine kritische Situation eines Pflegeheimbewohners, wie etwa einen Sturz, erkennt, wird umgehend das Pflegepersonal benachrichtigt, um der gestürzten Person helfen zu können. Der Vorteil hierbei ist, dass die pflegebedürftige Person weder ein Gerät wie einen Notfallknopf bei sich tragen noch selbst aktiv werden muss. Die Lösung gibt Pflegeheimen einen Wettbewerbsvorteil und kann daher auch die Profitabilität steigern. Gleichzeitig können auf Seiten der Pflegeheime und der Krankenkassen Kosten eingespart werden, beispielsweise durch eine geringere Anzahl an Stürzen mit schwerwiegenden Folgen und eine effizientere Pflegearbeit mit weniger krankheitsbedingten Ausfällen der Pflegekräfte.

**Project Titel: HealthLab MRN 2025**

**Name der Organisation: OptiMedis AG**

**Website:** [www.optimedis.de](http://www.optimedis.de)

**Kurzbeschreibung:** Die Metropolregion Rhein-Neckar plant für die insgesamt 2,4 Mio. Einwohner die Umsetzung einer flächendeckenden integrierten Versorgung auf Basis einer intelligenten Vernetzung. Dies soll in Zusammenarbeit mit der OptiMedis AG geschehen, die innovative Versorgungsmodelle konzipiert und realisiert.

Die OptiMedis AG ist unter anderem Mitgesellschafterin des erfolgreich operierenden regionalen integrierten Vollversorgersystems (RIVV) „Gesundes Kinzigtal“, das auf einem integrierten Versorgungsvertrag mit Krankenkassen basiert. Die OptiMedis AG konnte 2017 ein weiteres integriertes Versorgungsprojekt auf den Weg bringen: „Gesundheit für Billstedt/Horn“, welches in sozial benachteiligten Stadtteilen Hamburgs die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung durch innovative Versorgungsstrukturen und -prozesse verbessern will.

Im Rahmen einer RIVV wird eine Region in lokale Teilgebiete von 100-150.000 Einwohnern unterteilt. Innerhalb jedes Teilgebietes werden die lokalen Dienstleister und die Patienten mittels einer elektronischen Gesundheitsakte miteinander verbunden, die Bevölkerung wird hinsichtlich ihrer Gesundheitskompetenz aktiviert und die Gesundheitsversorgung wird sektorenübergreifend und evidenzbasierend neu organisiert. Innerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar sollen die Teilregionen miteinander verknüpft und zentrale Kompetenzen und Dienstleistungen durch eine regionale Managementgesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Das Ziel ist es eine qualitativ hochwertige und effiziente Vorsorge und Gesundheitsversorgung für die gesamte Metropolregion zu etablieren. Dadurch wird die Attraktivität der Region gesteigert und sie kann sich als eine führende europäische Region für Innovationen im Gesundheitswesen und als Testfeld für die medizinische Forschung positionieren. Das Projekt wäre Deutschlands erste flächendeckende integrierte Versorgung in dieser Größenordnung.

**Project Titel: PEAIHD**

**Name der Organisation: Avergen Pharmaceuticals GmbH**

**Website:** [www.avergen.com](http://www.avergen.com)

**Kurzbeschreibung:** Avergen Pharmaceuticals hat eine niedermolekulare Substanz identifiziert, die die Aggregation von mutiertem Huntingtin (mHtt) mit Konzentrationen von 400 nM in einem Zell-basierten Morbus Huntington Model hemmt. Im Vorfeld haben bereits mehrere Forschungsgruppen gezeigt, dass in Mausmodellen die mHtt Aggregation eine zentrale Rolle bei Morbus Huntington spielt. Morbus Huntington ist eine tödlich verlaufende autosomal dominant vererbte neurodegenerative Erkrankung, für die es bisher keine krankheitsmodifizierenden Therapien gibt. In dieser in vivo Wirksamkeitsstudie möchte Avergen Pharmaceuticals demonstrieren, dass der Wirkstoffkandidat die Aggregation von mutiertem Huntingtin hemmt und somit zu einer Verbesserung der motorischen Symptome im R6/2 Morbus Huntington Mausmodell führt. Die Validierungsstudie mit dem Leitwirkstoff ist die Grundlage für eine im Anschluss erfolgreiche Serie A Finanzierungsrunde und wird den Aufbau eines Teams ermöglichen, um den Fortschritt des Projektes weiter voranzutreiben.

**Project Titel: neolexon for Kids**

**Name der Organisation: neolexon UG (haftungsbeschränkt) i. G.**

**Website:** [www.neolexon.de](http://www.neolexon.de)

**Kurzbeschreibung:** neolexon bringt die Digitalisierung in die Sprachtherapie, um Therapeuten und Patienten zu unterstützen. Das Ziel von Sprachtherapie ist es, die sprachlichen Fähigkeiten von verschiedenen Patientengruppen zu verbessern. Dazu gehören Erwachsene, die nach einer Hirnschädigung ihre Sprache verloren haben (genannt Aphasie) sowie Kinder, die Probleme bei der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten aufweisen. Bisher kommen in der Sprachtherapie vorrangig analoge Materialien wie Bildkarten oder Memoryspiele zum Einsatz, die eine Vielzahl von Nachteilen haben. neolexon will dieses Ökosystem mithilfe von Tablet-Apps, die auf einer qualitativ hochwertigen, medizinisch sicheren Datenbank aufbauen, verbessern. Dabei können Therapeuten aus einer riesigen Anzahl von Wörtern sowie allen für die Therapie relevanten Informationen individuelles Übungsmaterial für jeden Patienten erstellen. Das ausgewählte Material wird an zielgruppenspezifische Apps gesendet, um ein unbegrenztes Training zu Hause zu ermöglichen. Bisher hat neolexon eine umfassende deutschsprachige Datenbank sowie Apps für Patienten mit Aphasie entwickelt. Im nächsten Schritt werden Apps zur Unterstützung von Kindern entwickelt und damit eine umfangreiche und wirtschaftlich tragfähige Lösung für die Sprachtherapie geschaffen.

**Project Titel: Implementierung einer IT-Infrastruktur zur Verbesserung der medizinischen Forschungstätigkeit**

**Name der Organisation: Climedo Health GmbH**

**Website:** [www.climedo.de](http://www.climedo.de)

**Kurzbeschreibung:** Climedo unterstützt die medizinische Forschungstätigkeit in Krankenhäusern in Form einer intelligenten Softwarelösung zur Sammlung, Archivierung und Visualisierung von klinischen und biomedizinischen Daten. Die derzeitige ineffiziente Verwaltung medizinischer Forschungsdaten, welche insbesondere auf veraltete bzw. fehlende IT-Infrastrukturen zurückzuführen ist, hat massive Verluste an Qualität, Zeit und Geld zur Folge. Europäische Krankenhäuser müssen flächendeckend mit intelligenten Systemen ausgestattet werden, um Ärzte bei ihren herausfordernden Entscheidungen hinsichtlich der Interpretation medizinischer Forschungsergebnisse besser zu unterstützen und dadurch zu effektiveren Therapien zu verhelfen. Im Rahmen der EIT Health Förderung führt Climedo ein kundenzentriertes Software-Entwicklungsprojekt an einer bekannten deutschen Universitätsklinik durch, damit die dortigen Ärzte ihre medizinischen Forschungsprojekte effektiver und effizienter durchführen können.

**Project Titel: Entwicklung eines Chemotherapie-Resistenz-Tests (CTR-Test®) zur Förderung der internationalen Vermarktung**

**Name der Organisation: TherapySelect Dr. Frank Kischkel**

**Website:** [www.therapyselect.de](http://www.therapyselect.de)

**Kurzbeschreibung:** Lediglich 25% der Krebspatienten sprechen auf eine medikamentöse Therapie an. Um dieses Problem zu lösen wurde der CTR-Test (Chemotherapie-Resistenz-Test) entwickelt. Der Test ist ein im Labor durchgeführter Test und kann die Wirksamkeit von chemotherapeutischen Medikamenten (Zytostatika) an lebenden Tumorproben messen, um die beste Chemotherapieoption für einen individuellen Patienten zu finden. Der Test ist kommerziell erhältlich und wird exklusiv von TherapySelect angeboten. Die Technologie kann direkt an andere Labore auslizensiert werden, jedoch ist das größte Hindernis für eine erfolgreiche internationale Kommerzialisierung die Verwendung von Radioaktivität. Daher soll in diesem Projekt die zurzeit verwendende CTR-Test Version so angepasst werden, dass die Radioaktivität nicht mehr benötigt wird. Zusätzlich soll die Vergleichbarkeit der jetzigen und der modifizierten Version gezeigt werden, um alle regulatorischen Verpflichtungen für die Kommerzialisierung erfüllen zu können. Dieser Schritt soll durch einen direkten Vergleich der beiden Versionen bei der Analyse von Patienten-Tumorproben erfolgen. Durch dieses Projekt können mehr Krebspatienten in Europa und weltweit von besseren Therapieerfolgen profitieren. Dies wird sich in Lebensverlängerungen und besseren Lebensqualitäten durch verringerte Nebenwirkungen von unwirksamen Therapien auszeichnen. Die Verminderung von unwirksamen Therapien hilft zusätzlich dem Gesundheitssystem Kosten einzusparen. Damit hilft dieses Projekt bei den Herausforderungen des Gesundheitssystems wie der alternden Gesellschaft und der demographischen Veränderung und es ermöglicht eine Verbesserung der Patientenversorgung. Das aktive Altern wird ebenfalls unterstützt, weil Krebspatienten mit effektiveren Therapien behandelt werden. Dies führt zu einer höheren Chance, dass die Patienten sich erholen, progressionsfrei bleiben und nicht an den Einschränkungen durch die entsprechende Krebserkrankung leiden.

Die nächste Chance für deutsche und schweizerische Start-ups ihre Projektanträge für das Head Start Programm einzureichen wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 im Rahmen des neuen EIT Health Head Start Calls sein, der Ende 2017 veröffentlicht wird.

Weitere Informationen über **EIT Health Germany**: [www.eit-health.de](http://www.eit-health.de)

---

**EIT Health**

EIT Health ist eine der weltweit größten Gesundheitsinitiativen. Die Initiative zielt darauf ab, nachhaltig die Gesundheitsversorgung voranzutreiben und somit die zukünftigen Bedingungen für einen gesunden Lebensstil, aktives Altern und verbessertes Wohlbefinden der europäischen Bürger zu fördern. EIT Health bringt die Expertise von 140 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Pharma, Diagnostik und Medtech, sowie Zahler, Versicherungen, Forschungsinstitute und Top-Universitäten zusammen. Als eine der Knowledge und Innovation Communities (KICs) des EIT, profitiert die Initiative von einigen der weltbesten akademischen und Forschungsorganisationen und bietet sowohl Hochschulausbildung und Unternehmens-Expertise an.

Durch die Förderung von Europa's besten unternehmerischen Talenten und Ideen, unterstützt EIT Health die Entwicklung und Vermarktung von zukunftssträchtigen Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitsbereich, um sich den Herausforderungen, die durch den demographischen Wandel und die alternden Gesellschaften entstehen, zu stellen.

Mit seinem Hauptsitz in München (Deutschland), hat EIT Health außerdem noch sechs Standorte (Co-Location Center) in London (UK/Irland), Stockholm (Skandinavien), Barcelona (Spanien), Paris (Frankreich), Mannheim und Heidelberg (Deutschland/Schweiz) und Rotterdam (Belgien/Niederlande), sowie regionale "EIT Health InnoStars" Cluster, die aus Partnern aus der Industrie, Akademie und Gesundheitsdienstleistern aus sieben Regionen in sechs Ländern (Kroatien, Ungarn, Polen, Portugal, Italien, Wales) bestehen.

Für weitere Informationen: [www.eithealth.eu](http://www.eithealth.eu)

**Pressekontakt:**

Christine Neumann, Communication & Public Affairs Manager, German EIT Health GmbH

Email: [christine.neumann@eit-health.de](mailto:christine.neumann@eit-health.de)

Telefon: +49 (0) 621 76446114